

## Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

### Sprachbar

#### Gemütlich

**Typisch deutsch soll sie sein, die Gemütlichkeit, denn ein vergleichbares Wort gibt es woanders meist nicht. Aber das heißt nicht, dass sich bestimmte Vorstellungen von Gemütlichkeit nicht überall wiederfinden lassen.**

Es gilt als nicht oder nur sehr schwer übersetzbar. Es zu beschreiben fällt selbst in der Sprache schwer, in der es seit Jahrhunderten verwurzelt ist. Es geht um einen Begriff, der untrennbar mit dem Deutschen und den Deutschen verbunden ist. Im englischen Sprachraum und den englischen Wörterbüchern wird es gar als "the german soul", als "die deutsche Seele" bezeichnet. Da ist etwas dran. Was im Einzelnen können wir auch nicht ganz genau sagen, aber wir versuchen es dennoch. Das Stichwort der Woche heißt "gemütlich".

#### Das Gemüt als Basis des Wohlbefindens

Die Endsilbe unseres Stichworts "-lich" steht immer in Beziehung zum Vorgenannten und bezeichnet die Zugehörigkeit zum Bedeutungsbereich des Stammwortes. Beispiele sind unter vielen anderen: brüderlich, rechtlich, wissenschaftlich und eben gemütlich. Alles, was "gemütlich" bedeutet, hat also mit Gemüt zu tun.

Das "gemüete" tritt im hochdeutschen Sprachraum zur Zeit des Mittelhochdeutschen erstmals auf. Ihm liegt mit gewisser Wahrscheinlichkeit das althochdeutsche Adjektiv "gimuoti" zugrunde, und zwar mit folgenden Bedeutungen: "gleichen Sinnes sein", "angenehm" und "lieb". "Gleiche Gesinnung", "Zustimmung", "Einstimmigkeit" wurden bald zu ganz wesentlichen Bedeutungen des alten "gemüete". Gleichzeitig entwickelte sich "gemüete" und dann "Gemüt" zu dem Wort für Geist und Seele im Sinne einer einheitlichen Verbindung. "Leib und Gemüt", "Körper und Gemüt" wurden zu festen sprachlichen Doppelbegriffen.

#### Bloß nicht gemütskrank werden

Schon sehr früh taucht gewissermaßen als medizinisch-diagnostischer Fachausdruck das Wort "gemütskrank" auf. Es ist das deutsche Wort für "depressiv". Menschen, die an Depressionen leiden, sind nicht mehr, wie es früher hieß, "gemütlichen Sinnes", das heißt, sie sind nicht mehr im Zustand der Ausgeglichenheit und inneren Ruhe. Hier sind wir einer wesentlichen Bedeutung von "gemütlich" auf der Spur.

"Gemütlich" im alten wie im neuen Sinne ist etwas Angenehmes. Es hat etwas Ruhiges und mitunter sogar Beruhigendes, muss deshalb aber nicht leise oder gar still sein. Gemütlich ist zumindest immer etwas, was uns nicht aufs Gemüt schlägt. Gemütlich tut

#### Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/sprachbar

## Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

### Sprachbar

gut. Deshalb führen wir uns auch Dinge zu Gemüte, die uns Freude machen. Genuss schenken. "Sich etwas zu Gemüte führen" wird heute nur noch in diesem Sinne und meist scherzhaft gebraucht. Man führt sich ein Glas Wein oder auch mehrere bei einem guten Essen zu Gemüte.

#### Gemüt und Geist

Früher, als das Gemüt bei Philosophen und Dichtern wie Immanuel Kant und Friedrich Schiller gleichbedeutend mit den geistigen Fähigkeiten des Menschen war, galt es, diesem auch geistige Dinge zuzuführen. Je nachdem, welchen Gemüts Männer und Frauen waren, wurde ihnen ein offenes, ein freies, ein schlichtes oder auch ein deutsches Gemüt nachgesagt.

Ein König von "deutschem Gemüte" begegnet uns schon 1449 in der so genannten "Frankfurter Reichskonferenz". "Deutsches Gemüt" war immer schon gleichbedeutend mit "deutscher Gesinnung"; was zunächst nichts mit Deutschtümelei und dumpfem Nationalismus zu tun hat.

#### Wie sieht sie denn nun aus, die deutsche Gemütlichkeit?

Die deutsche Gemütlichkeit, wenn es sie denn wirklich gibt, ist ein Zustand, der – weltweit bekannt – von touristischen Heerscharen gerade jetzt im Sommer in den Biergärten und auch anderswo gesucht und vorgefunden wird. Aber was ist das: die Gemütlichkeit, auf die ein lautes Prosit gesungen wird? Nun, es ist die Abwesenheit von Unangenehmem. Das gemütliche Beisammensein ist eines ohne Zeitdruck, ohne tiefschürfende Gespräche; ganz zwanglos.

Der sprichwörtlich gemütliche Teil einer Veranstaltung beginnt immer dann, wenn die langweiligen Reden und musikalischen Umrahmungen endlich vorbei sind und es sich alle gemütlich machen. Sich zurücklehnen, die Jacke über den Stuhl hängen, den Krawattenknoten lockern. Dieses kann man auch zu Hause tun; und nicht nur die Deutschen machen es sich daheim gern gemütlich. Sie haben nur den anderen dieses seltsame Wort voraus, das eben alles umschreibt, was diese Gemütlichkeit ausmacht: im Wohnzimmer, auf dem Balkon, im Wohnwagen, beim Picknick, beim Frühstück, im Bett, bei einer gemütlichen Tasse Tee oder Kaffee in aller Gemütsruhe.

#### Was Menschen mit bösen Absichten nicht so alles tun ...

Übrigens ist "Gemütsruhe" ein alter und schöner Ausdruck für den Zustand ruhiger Gelassenheit und inneren Friedens. Jemandes Gemütsruhe stören geschieht und geschah meist in böser Absicht. Es galt, den betroffenen Menschen durcheinander zu bringen. Da

**Ihr Deutsch ist unser Auftrag!**

DW-WORLD.DE/sprachbar

© Deutsche Welle

## Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

### Sprachbar

hört die Gemütlichkeit in der Tat auf.

#### Fragen zum Text:

##### Was bezeichnet der Begriff "Gemüt"?

1. Geist und Seele
2. Körper und Leib
3. Ethik und Moral

##### Ist jemand schlecht gelaunt und fühlt sich nicht wohl, so ...?

1. führt er/sie sich etwas zu Gemüte
2. schlägt ihm/ihr etwas aufs Gemüt
3. hat er/sie ein offenes Gemüt

##### Wer wird als "schlichtes Gemüt" bezeichnet?

1. ein besonders einfältiger oder naiver Mensch
2. ein Mensch, der im Umgang sehr unkompliziert ist
3. ein Mensch, der keine großen Ansprüche hat

#### Arbeitsauftrag:

Was bedeutet Gemütlichkeit für Sie? Wie stellen Sie sich einen gemütlichen Tag vor? Beschreiben Sie in einem kurzen Aufsatz, wie ein gemüthlicher Tag für Sie aussehen könnte.

*Autor: Michael Utz*